

Faszination MOSEL

Newsletter

Ausgabe 045 April 2020

■ ■ ■	Markenfamilie Aktuell	
	„Woche der Artenvielfalt“	3
	Artenvielfalt steht uns allen!	5
	Dorffunk – jetzt überall in Rheinland-Pfalz	6
■ ■ ■	Erlebnisfeld "Wein"	
	Calmont im Piemont ausgezeichnet	7
	Biodiversität in der Berufsschule	8
	Aufruf zum Bau von 100 Lebenstürmen an der Mosel	10
	Vollversammlung Terroir Moselle	12
	Weinbautag Bremm	15
■ ■ ■	Erlebnisfeld "Tourismus"	
	Der Förderwegweiser – gemacht für den Tourismus	16
	Unterwegs auf dem Mosel-Camino	17
	Urlaub für die Sinne – auf den Spuren des Winzers	18
	Ein Mosel-Erlebnisbericht	21
■ ■ ■	Erlebnisfeld "Kultur"	
	Peter Friesenhahn »Flussgeschmack«	22
	Anfang Juli startet das Mosel Musikfestival den Konzertsommer 2020	23
■ ■ ■	Fortbildung	
	„Erosionsvermeidung im Steillagenweinbau“ – Webinar	25
	Das nördlichste Weinbaugebiet von Luxemburg	26
	Quellen: Biologische Vielfalt auf kleinstem Raum	27
	Botanische Exkursion durch das Naturschutzgebiet Perfeist bei Wasserliesch	28
	Trockenmauern bauen am Leuchtpunkt der Artenvielfalt Wehrer Rosenberg	29
	Pflanzen der Römer	30
	Die geologische Vielfalt der Mittelmosel	31
	Biologisches Weinbergmanagement - ein Netzwerk aus Nützlingen, Schädlingen und resistenten Reben	32
	Apollo trifft Mauerpfeffer, Mauerbiene trifft Natterkopf	33
	Freiwilliges Ökologisches Jahr an der Mosel	34
	Webinare der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz	35
■ ■ ■	Kultur- und Weinbotschafter	
	10 Jahre Kinderwingert in Trittenheim	37
	Vom Edelstein und Weinstein – Weiterbildungsseminar der Kultur- und Weinbotschafter	38
■ ■ ■	Natur und Landschaft	
	Lehmer Razejunge lassen alte Tradition aufleben	39
	Mit Tiermaler Joseph Wolf im Razejungewingert	41
■ ■ ■	Regionale Produkte	
	Fleischer der Region punkten bei Wettbewerb	42
■ ■ ■	Weltkulturerbe	
	Der Verein „Weltkulturerbe Moseltal e.V.“ stellt sich vor!	43
■ ■ ■	Veranstaltungstipps	
	Konzerte „Hommage an die Mosel!“	44
	MYTHOS MOSEL von Detzem bis Wintrich 5. bis 7. Juni 2020	45
	12. Mosel-Kongress „Faszination Mosel – Genuss mit allen Sinne“	46



■ ■ ■ Natur und Landschaft

Lehmer Razejunge lassen alte Tradition aufleben

Jung und Alt gemeinsam im Weinberg

Alle vier bis acht Jahre wurden in der Regel die Weinberge im Mittelalter bis zum Ende der Neuzeit mit Stallmist gedüngt. Das war die übliche, natürliche Düngung bis zum Aufkommen des Kunstdüngers.

Stallmist war in der Vergangenheit kostbar. Kühe, Ochsen und Pferde und folglich Kuh- und Pferdemist hatten in der Regel „Wohlhabende“, sprich Besitzer von Bauernhöfen. Das waren überwiegend Adlige und kirchliche Einrichtungen wie Klöster und Bistümer bzw. dessen Pächter. Die Pächter der Weingärten bildeten die Oberschichten der Dörfer und gehörten meist auch den Schöffenfamilien an.

Bedingt durch das rare und kostbare Düngermaterial wurde nicht immer in den vorgeschriebenen und in den Pachtverträgen vereinbarten Jahresabständen gemistet. Schon in der Vergangenheit wurde ordentlich „geschummelt“, wie man heute nicht eingehaltene Vereinbarungen und Zusagen umschreibt. Unterlassungs- und Betrugsdelikte nennen es Rechtsgetreue.

Alle vier Jahre erinnern die Mitglieder des Vereins der Lehmer Razejunge beim traditionellen Misttragen in den kalten Wintermonaten an die mühevollen Arbeit ihrer Vorfahren in den Steillagenweinbergen der Terrassenmosel. Erhielten die Vorfahren der Razejunge im Jahre 1784, wie es im Kirchenbuch der Ober Pfarrkirche Lehmen zu lesen ist, noch einen rheinischen Florin und 30 Albus für das Misttragen im Weingarten der Kirche, verrichten sie heute diese Arbeit ehrenamtlich und mit viel Spaß.

Am 7. März dieses Jahres war es wieder so weit: Die Rebstöcke des Razejunge-Wingerts in der Lehmener Würzlay wurden nach Altväter Sitte wieder mit Stallmist gedüngt. Die Razejunge freuten sich zusammen mit ihren Ehrenrazejunges Karl-Josef Esch, Vorstandsvorsitzender der KSK Mayen, Michael Dötsch, Leiter des regionalen Partnermanagements der innogy SE und Wolfgang Herpers, ehemaliger Geschäftsführer der EVM Koblenz, zahlreiche Helfer und Gäste begrüßen zu können. Natürlich waren Schülerinnen und Schüler der Sankt Georg Grundschule Lehmen im Weinberg mit dabei. Die Vorstandsmitglieder der Razejunge, Willi Unschuld und Dieter Möhring, die mit der Seniorengruppe der Razejunge seit Jahren die Schüler der Grundschule Lehmen bei der



Ehrenrazejunge bei der Arbeit (Foto Dieter Möhring)



Hilfestellung beim Entleeren der Raz (Foto Elke Petersen)



Junge Mistträger mit ihren Lehrmeistern (Foto Elke Petersen)



praktischen Arbeit im Wingert „rund ums Jahr“ begleiten, bringen der jungen Generation die Arbeit ihrer Vorfahren nahe – ein Stück Generationenvertrag.

Es kamen Anfang März natürlich auch die traditionellen Razen zum Einsatz. Die aus astlosen Haselnussstöcken geflochtenen Rückentragekörbe dienen und dienen den Razejunge auch heute noch dazu, den Stallmist auf die hochgelegenen Terrassen zu tragen. In einer umfangreichen Dokumentation mit zahlreichen Bildern ist der Bau dieser traditionellen Razen auf der Homepage der Lehmer Razejunge beschrieben.

Ein interessanter Aspekt: Die Razejunge hatten in der Vergangenheit schon eine Art Laptop. Es war ihr „Knüppel“. Für jede getragene Raz mit Stallmist erhielten die Razejunge eine geschnittene Kerbe in ihren Stock (Knüppel) vom Aufseher des Pächters. Am Abend wurde dann abgerechnet; eine Kerbe entsprach den vereinbarten Tragelohn für eine Raz.

Heute sieht es ein wenig anders aus: Nach getaner Arbeit ging es für alle Beteiligten des traditionellen Misttragens zum verdienten Wingertsessen ins katholische Pfarrheim. Bei „Stampes und Wellfleisch“ wurde sich von der anstrengenden Arbeit erholt. Natürlich durfte ein guter Schluck Rieslingwein nicht fehlen.

Wolfgang Herpes, Ehrenrazejunge 1999, wurde für seine Verdienste um den Verein der Lehmer Razejunge, sein Engagement für Brauchtum und Kultur sowie für Erhalt und Förderung der Biodiversität in der einzigartigen Kulturlandschaft der Terrassenmosel mit dem „Ehrenknüppel 2020“ ausgezeichnet. Die Vorsitzenden der Razejunge, Ralf Menden und Dieter Möhring nahmen die Ehrung vor und überreichten Wolfgang Herpes Urkunde und Ehrenknüppel.

Kontakt:

Dieter Möhring

Erlenweg 33a, 56332 Lehmen

Tel.: 02607 1663

d.moehring@freenet.de

www.lehmer-razejunge.de



Mistträger auf Steillagenterassen (Foto Dieter Möhring)



Razejunge mit Mistbock und Raz (Foto Dieter Möhring)



Vollbeladene Raz (Foto Dieter Möhring)



■ ■ ■ Natur und Landschaft

Mit Tiermaler Joseph Wolf im Razejungewingert

Joseph Wolf (1820 -1899) aus dem kleinen Maifeldort Mörz in der Nähe des alten Weinbauortes Lehmen war der bedeutendste Tiermaler des 19. Jahrhunderts. Er illustrierte u.a. die Werke von Darwin, Livingstone und arbeitete vor allem für die Zoological Society of London. Dieses Jahr ist sein 200. Geburtstag. Die Interessengemeinschaft Mörz e.V. veranstaltet anlässlich des Jubiläumsjahres verschiedene Veranstaltungen. Am 22. Januar war die große Geburtstagsfeier mit Vorträgen und Multimedia-Show. Es folgen im Laufe des Jahres Lesungen und Kunsttage, nähere Informationen unter www.mm-moerz.de.

Joseph Wolf hat auch Tiere unserer Moselregion eindrucksvoll und detailverliebt dargestellt. An einem Aktionstag für die Grundschule Lehmen, geplant am 12. Mai 2020, wollen die Lehmer Razejunge an Joseph Wolf erinnern. Ausgewählte Darstellungen seiner Werke werden im Weinberg naturnah präsentiert. Bei Rundgängen auf dem attraktiven Weinberg-Erlebnispfad wird zudem die heutige Tierwelt im Weinberg vorgestellt und ist hautnah zu erleben. Neben den Schülerinnen und Schülern sind natürlich auch die Eltern eingeladen.

Kontakt:

Dieter Möhring

Erlenweg 33a, 56332 Lehmen

Tel.: 02607 1663

d.moehring@freenet.de

www.lehmer-razejunge.de



Teilsicht Flyer „Joseph Wolf“ der Interessengemeinschaft Mörz e.V.
(Foto Dieter Möhring)